

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig an den Bürgermeister und Rat der Stadt Erfurt.

Francke, August Hermann

Leipzig, 26.03.1690

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-246126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-246126)

den Begriff der uns mit geimtet und dessen Begriff vorantreiben
müssen, woraus ich und seiner Adhärenzen alle Conventicula laßt in
liegendes Patent unterseiget, und sie daher erinnert durch, sich zu
fürten, daß nicht daffelbe Verwendung gezogen möchte. In der That
selbst haben sich bis her keine andere Jesumme herausgefunden, als daß
von einigen hinzugegeben werde: Man könne das Gesagte Gottes halten,
man könne in der Gottes. fürst vollkommen durch, daher Christen, falls
einen allgemeinen Begriff einander zu lesen und zu verbanen, daher
denn auf einander, wenn sie zu dem Ende zusammen kämen, p. 6 sind
aber bei dieser Zeit fürst eine allerdings große Inconvenienz zu
besorgen, und so ichen nicht gestimmt durch, dürfte sich bald bei ge
meinen unreflexen Wille, und durch die, gefährliche Ehen heraus
fließen, welche niemand leugnen kan, den ex Historia Ecclesiastica der
Verfälschung der Anabaptisten, Enthusiasten, Dämonisten, und
Quakern, den Mayen bekannt ist.

Mir überlasse ich unsern hochgeachteten Herrn, als Richter, Patronen,
 was für Professoren sie an unsern Kirchen bestellen wollen, sind auch nicht ge-
 noth, jemand an sich. Wohlstand und Beförderung zu finden. Vor-
 haben sie allerdings Ursache zu Vermeidung besorgl. Anordnung in
 der Massime unsern Diaconi besüßsam zu verfahren, und hoffen,
 was M. Fräulein Professor anlangt aus Hamburg zu unserm Schick-
 sung einzuführen, weil es daselbst, die auch auch still, anständig und
 das andere fürgenommen, steht bei dem Ministerio, die auch bei
 andern gelehrten Leuten, sonderlich bei H. D. Thard viel Ansehen
 erworben haben mag. Ich veralte und führe hier etwas
 dieses bei, seinen freigen, und allein seligmachenden Worte, seiner
 alten öffentl. und privat. Lehre daselbst fürgenommenen Tugenden, und
 lasse uns in Friede und Ruhe unsern Leben zubringen.

Unter Aßon, Guadon-Bisitz etc. vorfinden

Unsere Lebergeschichten, Lesung

Leipzig J. z. b. Martin

Gottfried Reinhold.

1898
Irene Lorenz. Hoff, Lorenz, Hoff, Lorenz. Hoff.
geliefert, Lorenz. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.
und hat der löbl. Stadt Hoff.

Decanus, Senior und außer
Assessores der Theol. Facult. dazulicht

Exceptiones Iur. francisc. Gesinnten auf
das Responsum der Jurist. Theol. Facul.

zu Leipzig.

- Except. 1. Caesar nicht allein H. Ascesorum Meinung,
sondern ihre Erklärung.
2. Quod Heterodoxiam sei M. Francke nicht eben gemindert,
indem das Responsum sage: In der Lehre Jesu selbst sei
kein Zweifel keine andere Jesu's Meinung, als
dass wir einigen g. Dadurch dem vielmehr andern zu
verstehen lassen, dass M. Francke.
3. Wie angegeben Jesu's Meinung könnte in Jenu Jenu alle bei
Jesu's Lehre, und habe ja H. D. Carpzov's Jesu's selbst
selbst das in specie die Falschung der Jesu's Lehre antrifft
in denen Ungewissheiten p. IIII. selbst affirmiert, dass
das andere belange de perfectione, so würde anstandslos
perfectio Evangelica non Legalis g. also fließe aus
das dritte aus unserm geistl. Christenthum, und stünde
fest im Fall der Noth g.

193. 64.

Erst-1690
der Rath der 7 Theil. Für
2. 1690

Hochfürstliche, Großherrschaftliche,
in. Fürstliche, Fürstliche Herren.

Von solchen sollen wir inerselben sehr lassen, wie bei uns
der Evangelisten, Heralden, zu S. Johannis das Diöcesat zur
Vacant geüben, und daher eine gewisse Person Namen M. Aug.
Herm. Franke recommendirt worden, dagegen aber einige
ratione doctrinae einen Zweifel erregen, und vorgeben, ob solte
derselbe zu Leipzig, selbst so sich eine Zeitlang aufhalten,
mit der fürstl. Theolog. Facultät über etl. Puncten in
Zurückung verfallen, sehr, welche auch noch beigefügt werden
wollen, daß D. Giesl. durch zu Dasselbe, durch Rescripta von
den, dessen, Achaenten, und solte ihr sehr gut vorgehen lassen,
weshalb wir bisher angestanden, welche wir uns für über zu
resolviren, haben müssen; haben demnach einen gewissen Weg für
den können, wenn unsere Herren im Löblichen derselben Wissen
nach obigen Puncten haben, die formale Aufführung haben.

Gelangt demnach an dieselbe unsere dienstgehorliche Eilt, von
solchen allen und wohl. apertur zu thun, und ihr Theologist Gutachten
mit uns, darüber einzusehen.

Gleiches nun solches insonderst zur für Gottes, und zu der Evangel.
Gemeine Wohlthat geübt, also, und wir ganz mit angenehmen
Dienst, so zu verfahren, allezeit geübt.

Leipzig d. 24. Martii
1690.

Der Rath daselbst.

Von Hochfürstlichen, Großherrschaftlichen, in. Fürstlichen
Herren Anfang und andern, Dingen der fürstl. Theolog.
Facultät bei der berühmten Universität Leipzig.
Unsere Großfürstlichen Fürstlichen Herren.

1691.

7.
28. JuliEx. Pust. 1690. Mart. 26. 194.
37 Gy.

P. S. ~~Es ist jeto vornehmlich sein Herr Vfling
 Jung dießes Landes, wie H. M. Francke wieder
 alles fürkommen, rejecto huius Civitatis Senatu an Jhon
 Eschsch. Juar zu Mägnh appellirt, und also abermals
 insel ein großes Loß in des Instrumentum Pacis mit
 höchsten Reichthum unnd Lauglichem Fruchtsit zu machn.
 Multis lacrymis deplorandum.~~

M. J. sind immediate gelaget allise pro
 Attestatis in dießer Schrift angelegte Laugliche
 sub Litteris Latinis Et. B. C. D. E. F. G. H.

195.
Lit. A.
1691.

28 Julii

70
Freyburg. 1690. Mart. 26.
Joh. und Woll. Lila, Kiste, Jos. und Woll. Gelafate,
Jos. und Woll. Wasse, Jos. gelafate Laven.

Unsern subum datum den 24. Martii und zu uns
zu gessen, wir zu der in der Evangelischen Kirche zu N. Johan
nis verweilenden Diaconat Hellen M. Augustus Hermannus Fran
cke Joh. recommendiert worden, von welcher Person aber
nirgends ihres Mittels ratione doctrina Zweifel erregt, fürge
ben, ob solte er mit unser Facultät über alle Lese puncte
in der Kirche mit unser Ansehen allese verhalten, und
und daß Episc. D. v. v. in der Kirche in der Kirche
dass zu adhaerentem, und ihre Lese Art ergehen lassen.
Daher wir von uns begehrt, wir möchten ihren diefals
apertur thun, und unser Theologien bezeichnen überwinden. Weil
wir dann unserm Professoren H. zu willkürlichen und pfehlig mag.
ten: Als beistehen wir, daß in vorerwähnter Zeit vorerwähnter
M. Francke samt einigen andern zum Theil Joh. annos hier
begegnenden Magistris und Auditis Theologiae gewisse Collegia zu
halten sich unterstehen, da wir von der unter pretext einer
Theologischen Erklärung biblische Vorlesse so viel andern, als auf
unserm Burgers Luthen zu sein sich und göttlich Wandel
mit affectierten Gebetsreden und Gebeten verfahren, zu viel
ihnen Ende wir uns nachgeordnet andere Zusammenkünfte in un
sern Pfarrern Landwirthschaft Häuser, dem, als der Lese, Lese
angeordnet. Da nun solches beginnen wegen der Folgen
billig bedurft, geschehen, und unser Episc. D. v. v. in der Kirche
unser quädrigster Herr Magistrat davon erlangt, mit uns
dem Lese. Consistorio allese quädrigste befehle erlangt
daß die Unversität die Lese unterstehen solle, welche
auf gegeben, so hat aber M. Francke unverschieden, in
unser so genannten exculpation Schrift an unser Episc. D. v. v.
zu gegen unser Facultät dargestellt unverschieden bezeugt,
und uns vöthlich so sehr angegriffen, daß auf Dr.
Episc. D. v. v. quädrigster Befehl, wir uns mit gründlichem
und maßen Gerichte vorantworten müssen, worauf wir
und unser Adhaerentem alle conventicula laut inlegenden
patents unter sagt, und die dabei erinnert worden sich zu
sitten, daß uns pfehlere Anordnungen ergehen möchten.
In der

Freitag 1690. Mart. 26.

1690. 38

1691.

28 Juli.

In der Lesung zwar selbst haben sie bisher keine andere
Vorfürer für sich gehalten, als daß von einigen hergegeben
worden. Man könnte das Gesetz Gottes halten man könnte
in der Gottesfurcht vollkommen werden: Was für Christen
sollten denn allgemein brüderlich miteinander zu leben und zu
verbunden, und wenn man nur nützlich kann sie zu dem Ende
zusammen können. Es sind aber bei diesen Leuten sehr wenig
aller Dinge sehr große Inconvenienzen zu besorgen, und so
man nicht gestärkt würde, dürfte sie bald bei ganzem
unvergleichlichem Obble, und durch die gefährliche Lesung
verworfen, welches niemand ändern kann, denn ex histo-
ria Ecclesiast. der Ursprung des Anabaptismus, Entsus-
tismus, Schwärmgelehrsamkeit und Quakerismus
bekannt ist.

Ich überlasse Ihnen folgende H. als Kirchen
Patronis, noch für Personen die an Ihre Kirchen bezeugen
wollen, sind auf nicht gemeint, jemand an geistlicher
Wohlfahrt und Beförderung zu fördern, und Leuten
nach M. Franckens Person anbelangt, aus Hamburg
gewissermaßen Entwürdigung missgönne, weil er deselbst, wie
herüber sein will, auf nicht und das andere für gemein
weshalb bei dem Ministerio, wie auch bei anderen Vor-
nehmen gelebten Leuten, besonders bei H. Exardi,
viel Aufsehen mag verursacht haben. Gott wo,
solte nicht zusehen, wie was für Leute bei seinen
heiligen und allein heiligenwunderbaren Worte, seiner
allein Ansehens, und Ähnlichen wider daselbst für
gewonnenen Tugend, und beyde in Friede und Ruhe
ins Leben zu bringen. Unter dessen werde ich
Ihnen mit Vorwissen

Ungewisser Folge-Helden Herrn

Gebott und demütigste

Leipzig den 26. Martii.

1690.

Post d. 10. Apr. 1690.
31. Mart.

Decanus, Senior, und andere
Doctores, und Affectores
der Theologischen Facultät
Danzig.

193.
Lit. B.
1691.
28. Juli.

72. ~~Laybunt. 1690. Mart. 20.~~
~~I E S V M! Lamburg d. 9. Mai~~
~~1690.~~

~~Hoch Ehrenwürdiger Großbaßberr, und Hofrath,~~
~~in Christo sehr lieb geliebter Bruder.~~

~~Es ist gleich uns sehr lieb gewesen, daß von Ihero her
eine so viele Güter erhalten habe ich mich das dabei in
regelmäßig betriebe, daß der Insult selbiger so gefährlich ist, daß so
vieler da consilia, so man sagt, nur verdächtige Personen in Ihr
vertrautem Chanceryum (so Gott zum Verrath gehen immer und
verrathlich!) anzunehmen, ob nun die Rufe Ihroer oder dies
bedenklichen Rufe gar sehr gefährlich sind. Nun war solches
nirgendes fürchten für gutes zu thun, wir für Ihro Mit. Ar-
beiter und zu verrathen, nicht als turbas excitieren
höhet Gott vorberum ob am Tage, und nicht die fassen.
Mit. Daß aber H. M. Aug. Hermanns Franke mich sehr vor-
drückliche Person zu (verrathen) wenn sehr geliebte Bruder
nicht befragt) hier von Ihro niemanden bei der Zeugnis
geben als zum Conventor an H. L. Exardt Tische der Güte
geloset und nicht prosum H. L. Eberhard Anckelmann
L. L. or. Prof. allhier, gegen welchen H. M. Franke sich ex-
presse erklärt, daß zu dem perfectionismo zu gehan,
mager, wenn Lönner dem Gange ein Güte haben
und ohne Sünde leben, Paulus Rom. VII. wird nicht als
ein Mordbegleiter Esaias an LXIV. 6. wird nicht von
Sünde, sondern bloß von der zehnfünftigen Jorden Ge-
wichtigkeit. Chemnitz, Perhardus, und andere Theologen
sollen bei sich gehalten werden, und alle von der
Sibel bloß nur sich lösen. Als für Ihro Erinnerung, und
ein andrer aus Gottes Wort dargelassen M. Franke aber
sich nicht wollen lassen lassen, habe für H. L. Anckelmann
gebeten, daß solches Meinungem gesamt gesellen, respondisse
M. Franke, daß Lönner für nicht sein, denn wenn Ihro sein
Gewissen überführen, nur Meinung zu nicht, so sage
für verbunden selbige aus zu danken. Weil denn
H. Prof. Anckelmann selbst nicht länger annehmen
kann, habe für Ihro H. L. Exardt großem Dank
der d.~~

Num. 7.

39

Josephus, auch wohl, Hefer, Josef. und wohlgelesener, Josef.
und wohlgelesener, Josephus, Josef.

Dieses Jahr, intem dato d. 24 Martij und Zinsisten, gelien
wir zu der in Hrer Evangelischen Kirche zu S. Johannis wohnenden
Diaconat-stelle M. Augusty German Francke so recommendirnd
werden, von welcher Person aber nimmr ist mit ratione doctrinae
genüßte vorgetragen und fürgehalten, ob solte er mit seiner facultät über
etliche Lehr-puncte in geringe Zeit seiner anwesenheit allhier vorfallen,
sich, und das durch. Zu dard, gewisse rescripta gegen d. Hren
adhaerenten und ibr Lehrart vorlegen, d. Hren für den ihm be-
gehrten, wir möchten ihm d. Hren apertur thun, und seiner Theolo-
gische bedanken überführen. Demnach wir dann unserer Josephus-
Person zu entseffen, und gütlich rathen, als beisthe wir das in d. Hren
einsamer Zeit vorangeten M. Francke sammt nimmr andern ihm thut
für einmal für befriedigend, Magistris und Studiosis Theologiae ge-
wisse Collegia zuhalten, sich unterfangen, d. Hren in intem pretext
unser Philologischer collation, Bibliothek springt, solche Hindernisse, als
dies gemeine Bürger-Laut zu einem G. und gütlichen ansehn mit
affectierten gebunden, und gebeten, sonderlich vorangeten Jahr, zu verlesam
ander für eine nachgehandelt andern zusammen d. Hren in untergeordnet
von Landessachen fürsetzen, so wohl dann - als corrector beyd angestelltes.
Da nun solche beginn, d. Hren der nachfolgende billig bedacht geschehen,
und der Hren durch. Zu dard, unsere gründliche Hren nachweist
d. Hren v. l. d. Hren, sind aus d. Hren Consistorio, etliche gründliche
Ersehe erfolgt, daß die Universität die Sache untersuchen sollte, welche
dies geschehen. Es hat aber M. Francke in d. Hren in d. Hren so ge-
nannten Excusation-stoff an der Hren durch. sich gegen unsere fa-
cultät d. Hren in d. Hren bezeugen, und uns sündelich so hat an:
genüßten, daß auf d. Hren durch. gründliche Ersehe, wir uns mit
gründliche und d. Hren bringt correctorisch nimmr, correctorisch ihm und
sinn, adhaerenten alle conventicula laut in d. Hren patens im-
trifft, und für d. Hren v. l. d. Hren sich zu d. Hren, daß nicht d. Hren
verordnungen vorgehen, nimmr. In der Hren zwar selbst Jahr, sich
bisher d. Hren andern Fortschreiten befürwortet, als daß von nimmr d. Hren
genügen werden, man könne die große Götter selts: man könne in der
Götterdienst wellkommen werden; außer Götter selts nimmr allgemein

107

brüder, einander zu lesen und zu hören, und wäre dann sehr
sehr zu dem andern zusammen kommen, so sind aber bei dieser
Lücke fürwahr allerdings große inconvenienzen zu besorgen, und so ist
nicht geschehen, dürfte sie bald bei gemeinen unvorsichtigen Molede
dieser gefährlichen Lese, sehr zu dem, verliert niemand länger, das, von
historia Ecclesiastica der Ursprung des Anabaptismus, Enthusiasmus
Deismos, Freysinn und Quäkerys Ursprung bekannt ist. Wir überlassen
unsern Lesern, ob sie als diese Patrois sei für Forscher, für in ihrer
Lese, nicht wollen, sind auch nicht gemeint, jemand an christliche
Vollkommenheit und Beförderung zu hindern, und können, wie M. Graubach
größer, anlangend, aus seinem ganzem Verständnis, nicht, weil er
dieses, sei verstanden will, auch nicht und die andere angenommen,
verliert bei dem Ministerio sei auch bei anderen fürwahr gefährlichen
Lücken, besonders bei H. L. C. Lardi, wird auffgefallen mag verwundert
sein. Gott wolle und gebe seine Gnade dieser bei gemeinen Les.
und allem folgenden, auch, seiner alten, oftwilligen und sein.
Lese, wieder dieses angenommen, Bücher, und lese und in Frieden und
unsern Lesern zu bringen. Nach dem, was wir verfahren

Lijzig 26 Martij
1696.

Unsern Liebsth. Eltern

Stolz und nicht willig

Decanus, Senior und andere
Doctores und Assessores der Theologischen
Facultät selbst.

Facultät selbst.

Nun, Laß und nach dem Witz, Laß und nach der Lust,
Laß und nach dem Herrn, Herr, Längemast, und
Hals der Lieb. Stuhl Erzurth.. unser Jägerthier sein

Pres. d. $\frac{10}{31}$ April. 1690.